

# Mehr Schussgeld, höhere Beiträge

## Einstimme Anhebung - Bierpreis soll bei Allagener Schützen konstant bleiben

**ALLAGEN** ■ Herzlich dankte Allagens Schützenoberst Walter Risse jun. Präses Pastor Ernst Müller zu Beginn der Generalversammlung der St. Sebastianus-Schützen Allagen für die Gestaltung der Schützenmesse, bekräftigte, dass das Schützenwesen sich nicht im „reinen Feiern des Schützenfestes ergehen könne“ und rief allen Schützen zu: „Wer im Verlaufe eines Schützenfestes 50 Stunden feiert und dabei seinem Vergnügen nachgeht, der kann sicher auch aus Überzeugung zwei Schützenmessen besuchen und sich dabei unter anderem auf die Wahrung der Schützenideale Glaube, Sitte, Heimat besinnen.“

Mit in seinen Dank bezog Oberst Risse die Blasmusik Allagen und den Spielmannszug Allagen ein, die für die musikalische Begleitung des Tages sorgten. Seine herzlichen Willkommensgrüße galten der stattlichen Zahl der Schützen, die zur Teilnahme an der Schützen-Jahreshauptversammlung in die Möhnetalhalle gekommen waren.

Schriftführer Berthold Risse trug das Protokoll der Generalversammlung 2007 vor. Oberst Walter Risse jun. ließ das vergangene Jahr Revue passieren und ging auf wesentliche Aktivitäten – Festlichkeiten, Teilnahme an Versammlungen in Allagen und außerhalb sowie Arbeitseinsätze – der Bruderschaft ein. Rendant Hans-Jürgen Severin kam die wichtige Aufgabe zu, die Schützen über die finanzielle Lage der Bruderschaft zu informieren. So hielten sich Ausgaben und Einnahmen die Waage; wie geplant konnte das aufgenommene Darlehen verringert werden: „Das durchaus zufriedenstellende Jahresergebnis wurde von einigen positiven Faktoren – mehr Mieteinnahmen, geringere Nebenkosten, usw. – begünstigt. Wir müssen allerdings den Gürtel weiter eng schnallen, um auch künftig unbeschadet über die Runden zu kommen.“ Die Kassenprüfer Markus Nölke, Frank Tschech und Werner Müller bescheinigten Rendant Severin eine tadellose und korrekte Kassenführung, so dass der Vorstand einstimmig entlastet wurde.

Oberst Risse rief den Tagesordnungspunkt „Beitragserhöhung“ auf: „Unser Jahresbeitrag beträgt schon seit vielen Jahren 16 Euro. Wir möchten das Schussgeld für den König in zwei Stufen von jetzt 800 Euro im Jahr 2008 auf 1200 Euro und im Jahr 2009 auf 1600 Euro erhöhen. Weiter soll der Glasbierpreis auch in diesem Jahr 1,10 Euro betragen, was zu geringeren Schützenfesterträgen führt. Ich schlage daher vor, den Jahresbeitrag maßvoll auf 20 Euro anzuheben.“ Einstimmig und ohne Diskussion folgten die Schützen seinem Vorschlag.

Kurz ging Oberst Risse auf bereits getätigte und geplante Investitionen ein: „Wir haben bereits etliche Feuerschutz-



Nach drei Siegen in Folge darf der Allagener Süden den Wanderpokal nun behalten.

maßnahmen abgewickelt, die Akustikanlage verbessert und neue Elektroschalttafeln eingebaut und wollen im kommenden Jahr Vordächer erneuern und die Halle mit einem neuen Anstrich versehen.“

Bei den Wahlen wurde Martin Wagener als Major wiedergewählt (wir berichteten) und Dirk Cordes als Reserveoffizier der Mittelkompanie. Zustimmung erntete der Oberst für seinen Vorschlag, das Allagener Schützenfest am 12./13./14. Juli 2008 zu feiern. Für die musikalische Begleitung während der Festtage sorgen die Spielmannszüge aus Allagen, Mülheim und Niederbergheim, der Musikzug Ennest sowie das Party-Symphonie-Orchester aus Salzkotten. Schützenfestartikel können weiter im Geschäft von Josef Wienecke erworben werden.

### Südkompanie darf Wanderpokal nun behalten

Streng geheim gehalten wurde das Ergebnis des diesjährigen Endstechens der drei Kompanien, das am 13. Januar ausgetragen wurde. Sieger und Pokalverteidiger wurde die Südkompanie, knapp geschlagen geben mussten sich die Mittel- und die Nordkompanie. Unter dem Jubel der Südkompanieschützen nahm Alfons Roderfeld jun. den Pokal entgegen, den der Süden nun nach drei Siegen in Folge behalten darf.

Zahlreiche Punkte schnitt der Oberst dann an. So wird die Schützenhalle nach Festlichkeiten von einem Reinigungsunternehmen gesäubert. Weiter wies Oberst Risse auf die Wallfahrt der Schützen nach Rom vom 28. September bis 5. Oktober hin. Interessenten können sich bei ihm unter Telefon 02925/4533 anmelden. Auch die Schützen brachten sich mit konstruktiven Vorschlägen ein, die jetzt vom Vorstand auf ihre Umsetzbarkeit geprüft werden. Herzlich dankte Oberst Risse dann allen, die sich das ganze Jahr über für die Bruderschaft einsetzen und sprach die Hoffnung aus, auch weiter auf sie zählen zu können. ■ thof



Oberst Walter Risse (r.) und Major Martin Wagener (l.) gratulierten Dirk Cordes (M.) zur Wahl. ■ Fotos: Franke